

# Tischvorlage

## Sitzungsvorlage-Nr. 61/3350/XVI/2019

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreistag	26.06.2019	öffentlich

### Tagesordnungspunkt:

### Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 17.06.2019 zum Sachstand Machbarkeitsstudie für eine S-Bahn von Grevenbroich nach Düsseldorf, Aachen und Köln

#### Sachverhalt:

Mit Datum vom 17. Juni 2019 hat die SPD-Kreistagsfraktion die als **Anlage** beigefügte Anfrage zum Sachstand für die Machbarkeitsstudie für eine S-Bahn von Grevenbroich nach Düsseldorf, Aachen und Köln gestellt:

In seiner Sitzung am 27.03.2019 hat der Kreisausschuss folgenden Beschluss gefasst:

„Die Kreisverwaltung wird gebeten, die von der SPD beantragte Machbarkeitsstudie zur Umwandlung der Linie RB 39 zu einer durchgehenden S-Bahn-Linie auf der Strecke Düsseldorf-Neuss-Grevenbroich-Bedburg-Köln um eine S-Bahn-Strecke Bedburg-Jülich-Aachen zu erweitern. Auch die Möglichkeit des Güterverkehrs soll mit untersucht werden.

Zum aktuellen Sachstand nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Am 05.04.2019 hat der Landrat den Minister für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, den Landrat des Rhein-Erft Kreises, den Landrat des Kreises Düren und die Zukunftsagentur Rheinisches Revier angeschrieben (**siehe Anlage**). Der Landrat des Kreises Düren hat mit Schreiben vom 02. Mai 2019 seine Unterstützung für das Projekt signalisiert.

Ergänzend hat Herr Landrat Petrauschke mit Datum vom 09. April die Deutsche Bahn zum Projektvorschlag angeschrieben. Das Antwortschreiben der DB ist ebenfalls als **Anlage** beigefügt.

Rückmeldungen von Seiten der Zukunftsagentur Rheinisches Revier und des Rhein-Erft-Kreises stehen noch aus.

Unmittelbar nach der Sommerpause sollen notwendige Gespräche mit den betroffenen Aufgabenträgern für den SPNV im Revier (Zweckverband Nahverkehr Rheinland als gemeinsamer Dach-Zweckverband des Aachener Verkehrsverbundes (AVV) und des

Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS) sowie dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr(VRR)) geführt werden.

Je nach Verlauf dieser Gespräche mit den zuständigen Aufgabenträgern soll sich das Vergabeverfahren für die Machbarkeitsstudie anschließen.

Zusätzlich wird das Projekt in die Arbeit des Revierknotens „Infrastruktur und Mobilität“ einfließen.

**Anlage:**

Schriftverkehr\_Machbarkeitsstudie

An den  
Landrat des Rhein-Kreises Neuss  
Herr Landrat Petrauschke  
Kreisverwaltung

41460 Neuss

**SPD-Kreistagsfraktion**  
Fraktionsgeschäftsstelle

**Willy-Brandt-Haus**  
Platz der Republik 11  
41515 Grevenbroich

**Tel:** 02181 / 2250 20  
**Fax:** 02181 / 2250 40  
**Mobil:** 0173 / 7674919  
**Mail:** kreistagsfraktion@  
spd-kreis-neuss.de

17. Juni 2019

**Sitzung des Kreistages am 26. Juni 2019:**

**Anfrage: Sachstand Machbarkeitsstudie für eine S-Bahn  
von Grevenbroich nach Düsseldorf, Aachen und Köln**

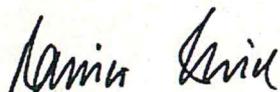
Sehr geehrter Herr Landrat Petrauschke,

der Kreistag des Rhein-Kreises Neuss hat auf Initiative der SPD-Kreistagsfraktion in der 22. Sitzung am 27. März 2019 einstimmig beschlossen, eine Machbarkeitsstudie für eine durchgehende S-Bahn-Strecke „Düsseldorf-Grevenbroich-Bedburg-Aachen/Köln“ in Auftrag zu geben.

Wir bitten die Kreisverwaltung vor diesem Hintergrund um einen allgemeinen Sachstandsbericht und insbesondere um die Beantwortung folgender Fragen:

- Welcher Zeitplan wird bei der Umsetzung des o.g. Beschlusses des Kreistages verfolgt?
- Fanden im Hinblick auf den Beschluss bereits Gespräche seitens des Kreises mit Vertreter/-innen der entlang der S-Bahn-Strecke liegenden Kommunen und mit der Metropolregion Rheinland, der Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR) und anderen Stellen statt? (Sofern zutreffend, bitten wir um einen Bericht)

Mit freundlichen Grüßen



Rainer Thiel, Vorsitzender

gez. Horst Fischer

Stellv. Landrat

**Geschäftsstelle:**  
Frau Brigitte Baasch, Referentin  
**Mail:** [brigittebaasch.ktf@t-online.de](mailto:brigittebaasch.ktf@t-online.de)  
Frau Gaby Schillings, Mitarbeiterin  
**Mail:** [gabyschillings.ktf@t-online.de](mailto:gabyschillings.ktf@t-online.de)

**Kontoverbindung:**  
Sparkasse Neuss

**IBAN:** DE8730550000059111054  
**BIC:** WELA DE DN

**Öffnungszeiten:**  
Montag bis Donnerstag  
von 8:00 bis 15:30 Uhr



Rhein-Kreis Neuss · 41513 Grevenbroich

Minister für Verkehr des Landes NRW  
Herrn Hendrik Wüst  
Stadttor 1  
40219 Düsseldorf

Zentrale Stabsstelle 6  
Strukturwandel

**Marcus Temburg**

Lindenstraße 10  
41515 Grevenbroich  
6. Etage, Zimmer 657

Telefon 02181 601-6100  
Telefax 02181 601-6199  
[marcus.temburg@rhein-kreis-neuss.de](mailto:marcus.temburg@rhein-kreis-neuss.de)

**Aktenzeichen: ZS 6**  
(bitte immer angeben)

5. April 2019

## Aufbau eines S-Bahn Netzes im Rheinischen Revier

Sehr geehrter Herr Minister Wüst,

der Ausbau der schienengebundenen Verkehrsinfrastruktur ist eine der zentralen Herausforderungen für das Land Nordrhein-Westfalen. Hierbei geht es nicht nur um die Ertüchtigung und Aktivierung bereits bestehender Schienenstrecken, sondern auch um den Neubau sinnvoller, landesweit bedeutsamer Schienenstrecken, sowohl für den Personennahverkehr als auch für den Güterverkehr.

Der Kreistrag des Rhein-Kreises Neuss hat in seiner Sitzung am 27. März 2019 die Kreisverwaltung beauftragt, in einer Machbarkeitsstudie die Umwandlung der Linie RB39 zu einer durchgehenden S-Bahnlinie auf der Strecke Düsseldorf – Neuss – Grevenbroich - Bedburg – Köln ergänzt um eine S-Bahn-Strecke Bedburg – Jülich – Aachen zu untersuchen. Hierbei sollen auch die Möglichkeiten des Güterverkehrs (z.B. Warenströme aus den niederländischen und belgischen Nordseehäfen) berücksichtigt werden.

Der Kreisbeschluss und die zugehörigen Anträge gehen aus meiner Sicht weit über die Gestaltungsmöglichkeiten des Rhein-Kreises Neuss hinaus. Mit dem Antrag einher geht eine Neustrukturierung der SPNV-Verbindungen im Rheinischen Braunkohlerevier. Der Abschlussbericht der Bundeskommission „Wachstum, Strukturwandel, Beschäftigung“ enthält hierzu eine entsprechende Empfehlung.

„Eine gute infrastrukturelle Anbindung des Rheinischen Reviers zu den umliegenden Oberzentren und zur Entlastung dieser Oberzentren ist eine wesentliche Voraussetzung für das Gelingen dieses Konzepts“.

Die skizzierten S-Bahn-Linien würden dem entsprechen und eine deutliche verbesserte attraktive Anbindung des gesamten Rheinischen Reviers an die Oberzentren der Rheinschiene (Köln/Düsseldorf) sowie des wichtigen Hochschul- und Forschungsstandortes Aachen ermöglichen.

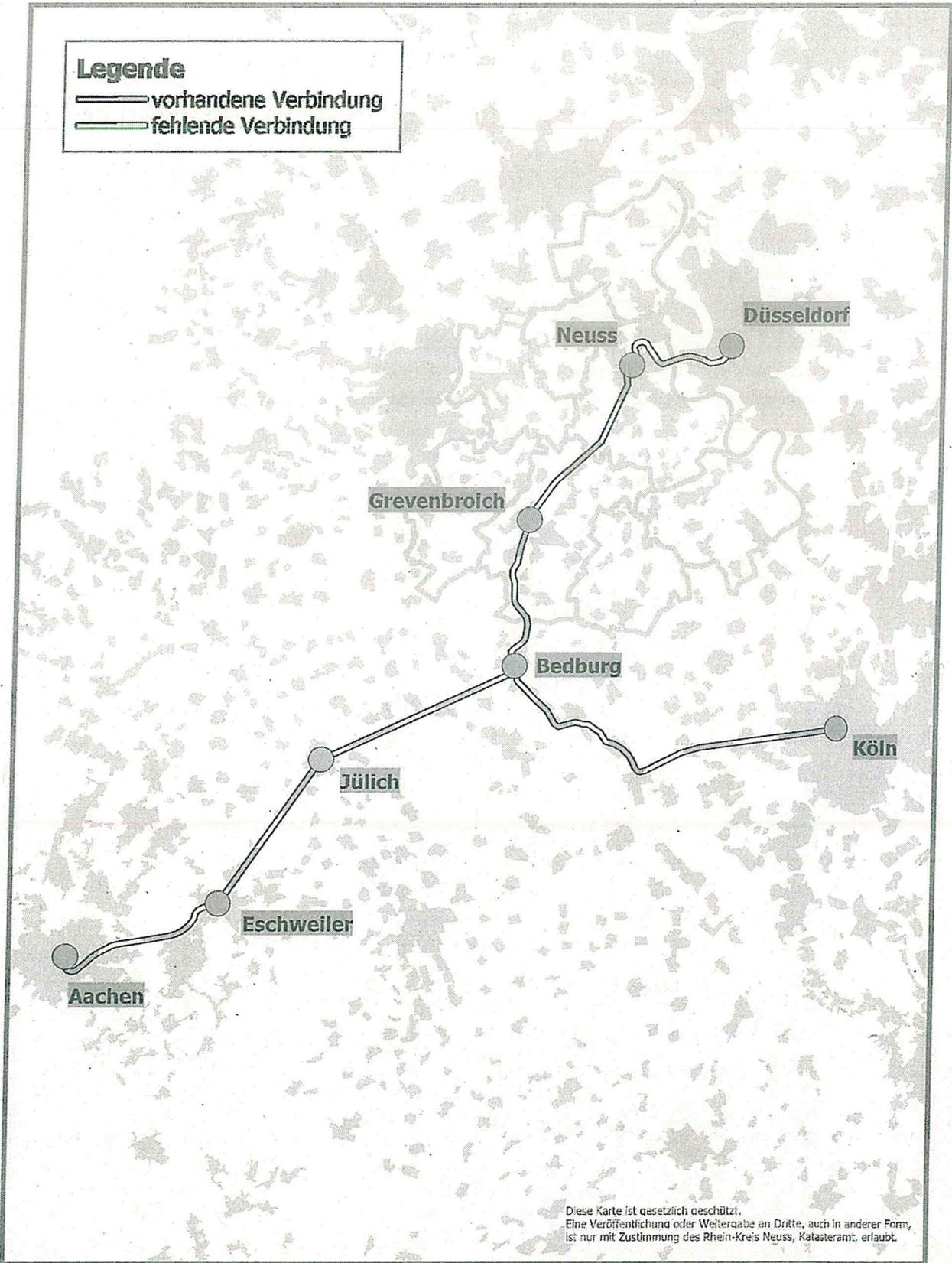
Aus meiner Sicht sollte es im Landesinteresse liegen, den Gestaltungsauftrag der WSB-Kommission im Sinne des Antrags des Kreistages des Rhein-kreises Neuss zu konkretisieren und umzusetzen. Gerne bin ich bereit, das Thema in einem persönlichen Gespräch mit Vertretern Ihres Hauses weiter zu erörtern.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Jürgen Petrauschke

**Legende**

- vorhandene Verbindung
- fehlende Verbindung



Diese Karte ist gesetzlich geschützt.  
Eine Veröffentlichung oder Weitergabe an Dritte, auch in anderer Form,  
ist nur mit Zustimmung des Rhein-Kreis Neuss, Katasteramt, erlaubt.

Amt für Entwicklungs-  
und Landschaftsplanung  
Lindenstraße 10, 41515 Grevenbroich

Maßstab 1:400.000  
Stand: 04-2019



**S-Bahn Strecke**  
**Düsseldorf-Neuss-Grevenbroich-Bedburg-Aachen / Köln**

**rhein  
kreis  
neuss**

# KREIS DÜREN

... WIR MACHEN DAS!

Briefanschrift: Kreisverwaltung Düren 52348 Düren

Rhein-Kreis Neuss  
Herrn Landrat  
Hans-Jürgen Petrauschke  
41513 Grevenbroich

*per Zeich. 8/15*  
*11.04.19*  
*21.04.19*  
*Landrat*

Der Landrat

Amt für Kreientwicklung und  
Wirtschaftsförderung

Dienstgebäude Moltkestr. 37, Düren  
Auskunft Michael Reichert  
Telefon-Durchwahl 02421/22-1061111  
eMail amt61@kreis-dueren.de  
Zimmer-Nr. 205 (Haus F)  
Fax 02421/22-182558

Bitte vereinbaren Sie einen Termin  
Im Übrigen gelten folgende Servicezeiten:  
Mo - Do 8.00 - 16.00 u. Fr 8.00-13.00 Uhr

Ihr Zeichen Ihre Nachricht vom Mein Zeichen Datum  
61 02. Mai 2019

**Aufbau eines S-Bahn Netzes im Rheinischen Revier**  
Ihr Schreiben vom 05.04.2019

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

die in Ihrem o.a. Schreiben beschriebene Erweiterung bzw. Verdichtung des S-Bahn Netzes im Rheinischen Revier entspricht der Schwerpunktsetzung der Kommission "Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung", die sich im Abschlussbericht vom 26.01.2019 wiederfindet. Danach kommt der Förderung von Infrastruktur und -beschleunigung und der Förderung von Maßnahmen der Daseinsvorsorge eine besondere Bedeutung zu.

Der Kreis Düren bemüht sich seit geraumer Zeit um einen unmittelbaren Anschluss an die Hauptbahn Aachen-Düsseldorf durch den Lückenschluss Linnich-Baal, da hiermit erhebliche Fahrgastpotentiale und damit eine optimierte Nahversorgung im SPNV erreicht werden kann. Dementsprechend würde eine S-Bahn-Verbindung Bedburg-Jülich-Aachen eine auf zentrale Standorte fokussierte Erschließung darstellen, da insbesondere der Standort Jülich mit bundesweit bedeutenden Einrichtungen eine unmittelbare Anbindung erfahren könnte.

Ich begrüße sehr, dass sich der Rhein-Kreis Neuss als Treiber dieser Initiative aufstellt und mit dem Schreiben vom 05.04.2019 Kooperationen sucht. Ich darf Ihnen hiermit versichern, dass der Kreis Düren die dargestellte Projektierung unterstützen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Spelthahn

Bankverbindung:  
Sparkasse Düren  
IBAN: DE80 3955 0110 0000 3562 12, SWIFT-BIC: SDUEDE33XXX  
Postbank Köln  
IBAN: DE50 3701 0050 0079 1485 03, SWIFT-BIC: PBNKDEFF  
Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter [www.kreis-dueren.de/datenschutz](http://www.kreis-dueren.de/datenschutz)

Telefonzentrale: (02421) 220  
Web & Social Media  
[www.kreis-dueren.de](http://www.kreis-dueren.de)  
[facebook.com/kreisdueren](https://facebook.com/kreisdueren)  
[twitter.com/kreisdueren](https://twitter.com/kreisdueren)

Paketanschrift:  
Bismarckstraße 16  
52351 Düren



Werner J. Lübberink  
Konzernbevollmächtigter  
für das Land Nordrhein-Westfalen

Herrn  
Hans-Jürgen Petrauschke  
Landrat des Rhein-Kreises Neuss  
Lindenstraße 2  
41515 Grevenbroich

*Bundtags*  
*P*

29. Mai 2019

*Li. 31.5.*

Sehr geehrter Herr Landrat,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 9. April. Gerne beantworten wir Ihre Fragen zur Schaffung eines S-Bahn-Netzes Düsseldorf - Neuss - Grevenbroich - Bedburg - Jülich - Eschweiler - Aachen.

Vorab möchten wir anmerken, dass uns der von Ihnen genannte Streckenteil Bedburg - Jülich - Eschweiler so nicht bekannt ist und dieser so auch nicht dem historischen Verlauf des Personenverkehrs vor Abbau der Braunkohle entspricht.

Auch das von Ihnen erwähnte durchgehende Projekt S-Bahn-Linie Düsseldorf - Neuss - Grevenbroich - Bedburg - Köln ist uns so nicht bekannt. Der NVR plant hier nach unseren Informationen lediglich auf dem südlichen Abschnitt zwischen Bedburg und Köln eine Umwandlung der heutigen RB38 in die zukünftige S12.

Der Streckenverlauf Düsseldorf - Köln mit den Teilabschnitten Düsseldorf - Neuss - Grevenbroich - Bedburg und Bedburg - Köln ist bereits vorhanden. Diese Abschnitte sind jedoch beide nicht durchgängig elektrifiziert.

Die Stadt Jülich verfügt derzeit über keine direkte Schienenanbindung an Bedburg und Aachen. Eine Neutrassierung von Schienenwegen wäre nur in Verbindung mit umfangreichen Grundstückskäufen und aufwändigen Planfeststellungsverfahren möglich.

Der von Ihnen skizzierte Streckenverlauf ab Bedburg bis Aachen wäre so zwar theoretisch machbar, wegen des Tagebaus Inden könnte jedoch eine Trassierung zwischen Jülich und Eschweiler nur mit großem Umweg durch unbesiedeltes Gebiet möglich sein. Ein eventueller Aus- und Neubau würde Folgendes umfassen:

- Neubau inklusive Elektrifizierung Bedburg bis Jülich (alte Strecken 2582 und 2571) - ca. 22,5 km

Deutsche Bahn AG  
Konzernbevollmächtigter  
für das Land Nordrhein-  
Westfalen  
Willi-Becker-Allee 11  
40227 Düsseldorf

Tel.: 0211 3680-2000  
Fax: 0211 3680-2050  
werner.luebberink@deutschebahn.com  
www.deutschebahn.com

Düsseldorf Hbf  
Ausgang Bertha-von-Suttner-  
Platz

**Unser Anspruch:**



**Profitabler Qualitätsführer  
Top-Arbeitgeber  
Umwelt-Vorreiter**



2/2

- Neubau inklusive Elektrifizierung Jülich bis westlich Eschweiler (teils alte Strecke 2571) - ca. 23,0 km
- Ausbau westlich Eschweiler bis Aachen Hbf (ca. 9 km Streckenausbau auf vier Gleise bis Aachen-Rothe Erde und 3. Gleis Burtscheider Viadukt) - ca. 10 km

Eine alternative Streckenführung entlang der Bundesautobahn 44 mit Einbeziehung von Aldenhoven und Mariadorf bis Aachen inklusive der Anbindung an, die von der StädteRegion Aachen geplante Regio-Tram, könnte erschließungstechnisch und aus Gründen der gebündelten Schallemissionen (Autobahn 44 und Eisenbahnstrecke) auf den ersten Blick sinnvoller erscheinen. Ein möglicher Aus- und Neubau würde Folgendes umfassen:

- Neubau inklusive Elektrifizierung Bedburg bis Jülich wie oben
- Neubau inklusive Elektrifizierung Jülich bis östlich Aachen-Rothe Erde (teils alte Strecke 2555) - ca. 22,5 km
- Ausbau westlich Eschweiler bis Aachen Hbf (ca. 4,5 km Streckenausbau auf vier Gleise bis Aachen-Rothe Erde und 3. Gleis Burtscheider Viadukt)

Wir möchten darauf hinweisen, dass bereits jetzt die Knoten Aachen und Köln keine weitere Einbindung einer zusätzlichen Linie ermöglichen und überlastet sind. Deshalb ist nicht nur die Konzeption der erschließenden Linien zu betrachten, sondern auch die Einbindung in die Knoten Aachen und Köln. Hierzu sind erhebliche Investitionen nötig, die teilweise durch die Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan möglich scheinen teilweise aber noch nicht finanziell angemeldet, geschweige gesichert sind.

Wir möchten Sie ausdrücklich bitten, die Projekte mit den Aufgabenträgern Nahverkehr Rheinland und Verkehrsverbund Rhein-Ruhr abzustimmen und politisch in deren Gremien bestätigen zu lassen (Betriebskostenfinanzierung). Im Hinblick auf den notwendigen Infrastrukturausbau ist zwingend der Nahverkehr Rheinland federführend einzubinden, sowie das Verkehrsministerium NRW und ein möglicher Infrastrukturentwickler DB Netz.

Sehr geehrter Herr Landrat, wir hoffen, Ihnen mit diesen Angaben geholfen zu haben. Sollten Sie Rückfragen oder grundsätzlichen Gesprächsbedarf haben, so können Sie sich gerne an mich wenden.

Mit freundlichen Grüßen